



An den  
Bürgermeister der Stadt Ochtrup  
Herrn Hutzenlaub  
Prof.-Gärtner-Straße 10  
48607 Ochtrup

Ochtrup, den 01.April 2015

Antrag zur Durchführung einer Meinungsumfrage bei den Eltern der Zweit- und Drittklässler. (Oder: Bei den Eltern der Kinder der ersten bis dritten Klasse)

Sehr geehrter Bürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Bildung und Sport,

Die SPD-Fraktion beantragt, eine anonyme, schriftliche Meinungsumfrage zu dem Thema der weiterführenden Schulen. Es sollen alle fünf Schulformen, sowie die in der Elterninformation dargestellten, vier Möglichkeiten berücksichtigt werden. Hierdurch soll Aufschluss gegeben werden, welche Schulform sich die Eltern für ihre Kinder wünschen.

Die Verwaltung wird hierzu aufgefordert, unter zu Hilfenahme von Experten, auf dem Gebiet der Elternbefragung zur Veränderung des Schulsystems, einen Fragebogen für eine Meinungs- bzw. Präferenzabfrage zu erstellen und diese im Anschluss durchzuführen.

Nach der Elterninformation, zur Zukunft der Ochtruper Schullandschaft, soll die Politik eine Rückmeldung von den Eltern bekommen. Durch eine anonyme aber repräsentative Umfrage unter den Eltern deren Kinder in den nächsten Jahren in die

weiterführenden Schulen wechseln werden, wird den politischen Entscheidungsträgern eine wichtige Entscheidungshilfe an die Hand gegeben.

Erstens wird so ersichtlich, ob in den nächsten ein bis zwei Jahren die Anmeldezahlen an der Hauptschule voraussichtlich konstant bleiben, oder ob mit einem Einbruch der Zahlen zu rechnen ist.

Zweitens ist es wichtig sich um mögliche Alternativen zum dreigliedrigen Schulsystem zu kümmern, solange die Stadt Ochtrup noch Handlungsmöglichkeiten hat. Wartet die Politik bis sinkende Anmeldezahlen zur Änderung zwingen, besteht die Möglichkeit, dass nur noch eine Reaktion mit sehr begrenztem Gestaltungsspielraum möglich ist, wo jetzt noch Zeit ist, aktiv zu gestalten und zwischen unterschiedlichen Alternativen zu wählen.

Die Veränderungen und Entscheidungen in den Nachbarkommunen müssen bei der Entwicklung der Schullandschaft berücksichtigt werden. Haben sich hier schon Umstrukturierungen vollzogen, hat dies Einfluss auf die Handlungsoptionen der Stadt Ochtrup. Es kann Einfluss auf die Genehmigung der Bezirksregierung haben. Legen sich unsere Nachbargemeinden eher auf ein neues System fest, kann es sein, das Ochtrup das Nachsehen hat. Auch müssen bei einer evtl. angestrebten Kooperation mit einer anderen Stadt frühzeitig Gespräche geführt werden. Hat sich eine Stadt einmal anderweitig orientiert, ist es für Ochtrup zu spät. Man denke hier an Metelen.

Die Eltern werden entscheiden zu welcher Schule ihre Kinder in Zukunft gehen. Daher ist es das einzige Richtige sie in den Entscheidungsprozess über das zukünftige Schulsystem mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

SPD-Fraktion der Stadt Ochtrup

Martin Wilke

Sarah Lahrkamp

Josef Hartmann

Michael Dierker

Renate Duesmann

Dirk Eilert

Maria Wiggenhorn